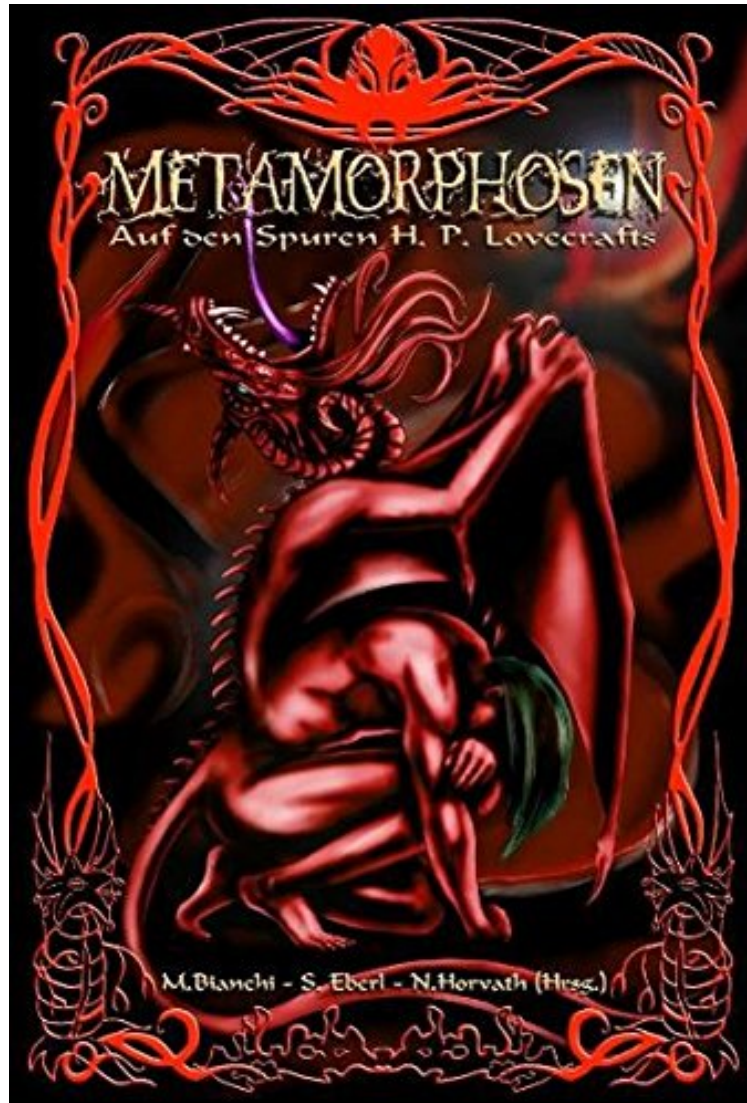


[Pdf free] Metamorphosen: Auf den Spuren H.P. Lovecrafts

Metamorphosen: Auf den Spuren H.P. Lovecrafts

Von Carsten Steenbergen

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #580514 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-11Abmessungen: 7.24 x .75b x 4.96l, Einband: Taschenbuch200 Seiten | File size: 25.Mb

Von Carsten Steenbergen : Metamorphosen: Auf den Spuren H.P. Lovecrafts before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Metamorphosen: Auf den Spuren H.P. Lovecrafts:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Satz mit XVon Karla ShnikovAber das war leider nix.Also bei aller Liebe. Die Hoffnungen, die ich in dieses Bchlein gesteckt habe wurden nicht erflft.Ich stie auf diese Reihe, als ich auf Youtube Auszge eines Autors als Hrbuch hrte. Diese waren dermaen gut, dass sie dem Altmeister wirklich alle Ehre machten.Beide Geschichten waren nicht in in diesem Band, sondern jeweils dem zweiten und dritten der Reihe enthalten.Ich dachte mir, dass dieses hohe Niveau wohl auch

in den anderen Geschichten anzutreffen sei und kaufte mir den ersten, eben diesen Band. Vorweg, ich habe das Buch nicht komplett durchgelesen. Nun, die Sprache ist modern gehalten. Das mag ja noch in Ordnung sein. Aber der Schreibstil wirkt in vielen Geschichten wirklich plump und lässt keinerlei Spannung aufkommen. Es gibt einige wenige Ausnahmen, die wirklich imponieren. Beispielsweise "Der Fluch des Zulu" oder "Das Erbe". Wäre da nicht das große Manko aller Stories: Das Ende bzw. die Wendung zum Schluss hin. Die wirkt in jeder Geschichte derart erzwungen und ist in zwei, drei Stufen abgearbeitet, dass sie auch bis dato spannende Geschichten verdirbt. Dies erweckt umso mehr den Eindruck den man bei manchen Erzählungen hat (Hier sei vor allem Zombies für einen Tag erwähnt). Man fühlt sich wie ein Lehrer, der Schulaufsätze liest bei denen den Schülern merklich erst in den letzten Minuten einfiel den geforderten Handlungsweg einzubauen. Möglicherweise sind Band 2 und 3, wie in den Auszügen die kenne, besser gelungen. Aber nach diesem Leseerlebnis werde ich sie mir wohl nicht mehr kaufen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf den Spuren von Andre Skora Mal wieder etwas Lovecraftiges. Prima und noch dazu gibt es als Dreingabe den Gratisdownload ein komplettes Album einer Bremer Metal-Band. Das habe ich mir doch mal direkt runtergezogen und mir beim Joggen zu Gemute geführt. um Inhalt: Ganz ehrlich. Ich kann hier keine einzige Geschichte finden, die komplett abflutet und mich entweder total ratlos oder während hinterlässt. Sie bauen alle gut Stimmung auf, haben interessante Orte und/oder Figuren und zumeist einen sehr coolen lovecraftschen Wendung am Ende. Als Anlesetipp würde ich Der Journalist vorschlagen, in dem sich ein Journalist zu Recherchezwecken immer tiefer in die Fänge einer merkwürdigen Sekte ziehen lässt. Auch Der Fluch des Zulu ist eine prima Geschichte, um sich in die Sammlung hineinziehen zu lassen. Ich mag ja so pseudohistorischen Krempel in meinen Cthulhu-Schauergeschichten. In ein ähnliches Horn bläst Das Erbe absolut klassisch. Aus einer gänzlich anderen Richtung aber nicht weniger lesenswert ist die Geschichte 3,5, die zu unserer Zeit spielt und zwei Krimineller auf eine merkwürdige Droge stoßen lässt. Mein Fazit: Prima! Das ist mal wieder eine richtig gelungene Anthologie ohne größere Ausfälle. Insgesamt wird ein mehr als ordentliches Niveau gehalten und die Kräfte der Geschichten (meist 10-12 Seiten) ist hier ein absolutes Plus. Nicht, weil sie so angenehm schnell verstanden sind, sondern, weil die Autoren gezwungen werden, in aller gebotenen Kräfte zu zeigen was sie drauf haben. Außerdem kann man so problemlos mal schnell einzelne Geschichten in der Badewanne oder auf der Parkbank wegschmökern. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Cthuloide Metamorphosen Von Sean Chui Zahllose Autoren haben den vom Altmeister der Horrorliteratur H. P. Lovecraft erschaffenen Cthulhu-Mythos mit ihren Geschichten bereichert und erweitert. Nicht zuletzt den über die langen Jahrzehnte erschienenen Geschichten verdankt der Mythos seine heutige Popularität. Mit Metamorphosen legt der Verlag Torsten Low eine weitere Kurzgeschichtensammlung vor, in der verschiedene Autoren den von Lovecraft erschaffenen Welten ihre eigene Interpretation beisteuern. Gleich 14 verschiedene Kurzgeschichten sind in dem insgesamt 200 Seiten starken Band versammelt. Ihnen allen ist das Titelthema des Bandes gemeinsam: Metamorphosen. So durchleben die Hauptdarsteller der einzelnen Geschichten im Verlaufe der Handlung eine Verwandlung auf die eine oder andere Art. Dabei nähern sich die Autoren dem Thema aus sehr verschiedenen Richtungen. Während einige der Protagonisten am Ende ihrer Geschichte feststellen müssen, dass es ihre wahre Bestimmung ist, willfährige Gehilfen finsterner Mächte zu sein, finden andere ein überraschendes und ebenso grausiges Ende, während sie ein ungesundes Interesse an Dingen entwickeln, die nicht für den menschlichen Geist gemacht sind. Die Geschichten greifen dabei sowohl bereits von Lovecraft bekannte Motive wie die Tiefen Wesen oder die Umtriebe ghoullischer Kreaturen auf, bringen aber auch gänzlich neue Ideen in den Cthulhu-Mythos ein. Keine der Geschichten ist dabei eine bloße Nacherzählung von Lovecrafts Werken, auch wenn man hin und wieder deutliche Reminiszenzen an seine Geschichten erkennt. Dennoch bleiben sie stets eigen- und bodenständig, da kein Autor versucht hat, Lovecrafts oft gestelzt wirkenden Erzählstil zu kopieren; stattdessen bringen sie ihren eigenen Sprach- und Schriftstil in die Geschichten ein. Eine Einzelkritik der vielen Geschichten wäre wohl zu umfangreich, um sie hier wiederzugeben. Mir sei aber erlaubt, meine persönlichen Lieblinge aus dem vorliegenden Band kurz vorzustellen. So wird in Die versunkene Stadt eines meiner liebsten, maritimen Lovecraft-Motive wieder aufgegriffen: Die Suche nach dem untergegangenen Rlyeh. Ganz entgegen dem Protagonisten in Lovecrafts Der Tempel ist den Hauptdarstellern dieser Geschichte aber durchaus bewusst, worauf sie sich einlassen umso überraschender ist es, von ihrem Ende zu lesen. Sehr schön nimmt sich auch die Wendung der Geschichte in Die Anstalt aus, wird der Protagonist vom Opfer zum Täter und in den letzten Zeilen wiederum zum Opfer. Eine sehr schöne Pointe beendet den Text. Besonders ins Auge gefallen aber ist mir Das Erbe von Robin Haseler. Der Autor führt seinen Handlungsträger mit viel Wortwitz und netten Anspielungen durch seine Geschichte. Auch, wenn diese keine allzu großen Überraschungen bietet, ist es doch der Sprachstil der mich hier wirklich zu begeistern wusste. Abgerundet wird der Band mit kurzen Autorenprofilen sowie einem Download-Gutschein für ein Album der Metal-Band Sorrowfield. Ein hübscher Bonus, den der Verlag seinen Käufern hier mit auf den Weg gibt. Fazit: Zahlreiche, angenehm kurze Geschichten laden zu einem raschen Lesevergnügen zwischendurch ein. Die verwendeten cthuloiden Motive sind abwechslungsreich und der Schreibstil der Autoren auf einem guten Niveau. Einziger Wermutstropfen ist, dass der Effekt der schon im Titel vorweggenommenen Metamorphosen sich auf die Dauer etwas abnutzt. Der Qualität der einzelnen Geschichten tut das jedoch keinen Abbruch.

Kurzbeschreibung Metamorphosen - Auf den Spuren H.P. Lovecrafts Geschichten über Menschen, die aus ihrem Alltag gerissen werden und sich einem Schicksal stellen müssen, das an Ekel und Bizarrie ihre Vorstellungen übersteigt. Sie sind die Auserwählten, die Wiedergeburt einer Rasse, die sich anschickt, den Planeten ein weiteres Mal zu erobern.

Sascha Erni - Der Journalist
Thomas Backus - Die versunkene Stadt
Timo Bader - Der Verdammte
Markus Niebios - Die Anstalt
Nina Horvath - Zombies für einen Tag
Sabrina Eberl - Die Ausstellung
Samuel White - 3,5
Marco Bianchi - Der Kenotaph des Kagemni
Chris Schlicht - Symbiose
J.C. Prfer - Die Schokolade des Herrn Bost
Carsten Steenbergen - Der Fluch des Zulu
Christian Stobbe - Portrait eines sterbenden Mannes
Robin Haseler - Das Erbe
Christian Damerow - Der gute Gott